



Höchstgebotsverfahren – Doppelhaushälfte in ruhiger Lage

Stadt: Krefeld (Forstwald)
Standort: Forstwaldstraße 636

April 2024

1. Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1. Inhalt..... | 2 |
| 2. Verkaufsverfahren | 3 |
| 2.1 Höchstgebotsverfahren..... | 3 |
| 2.2 Zielgruppen/ Bieter | 3 |
| 3. Lage..... | 4 |
| 3.1 Makrolage..... | 4 |
| 3.2 Mikrolage | 5 |
| 3.3 Entfernungen | 5 |
| 3.4 Umgebung..... | 5 |
| 4. Informationen zum Grundstück..... | 6 |
| 4.1 Kaufpreis | 6 |
| 4.2 Grundstücksangaben..... | 6 |
| 4.3 Beschreibung Grundstück | 6 |
| 4.4 Beschreibung Bebauung/ Außenanlagen | 7 |
| 4.5 Beschreibung Konstruktion/ Ausführung..... | 7 |
| 4.6 Flächengrößen | 9 |
| 4.7 Baumängel/ Bauschäden..... | 9 |
| 4.8 Belastungen..... | 10 |
| 4.9 Baurecht | 10 |
| 4.10 Altlasten, Denkmalschutz | 10 |
| 4.11 Miete/ Pacht..... | 10 |
| 4.12 Erschließung..... | 11 |
| 5. Bewerbungsablauf..... | 11 |
| 5.1 Angebotsabgabe | 11 |
| 5.2 Bewerbungsfrist..... | 11 |
| 5.3 Bewerbungsunterlagen..... | 11 |
| 5.4 Datenschutz- und Einwilligungserklärung | 12 |
| 5.5 Rechtliche Hinweise zum Verkaufsverfahren..... | 12 |
| 6. Links | 13 |
| 6.1 Homepage NRW.URBAN mit Veröffentlichung Ausschreibung | 13 |
| 6.2 Homepage Stadt Krefeld – Bauaufsicht (Bauinfo-Büro)..... | 13 |
| 6.3 Veröffentlichung Ausschreibung bei immowelt | 13 |

| | |
|-----------------------------|----|
| 7. Weitere Unterlagen | 13 |
| 8. Impressum | 14 |

2. Verkaufsverfahren

2.1

Höchstgebotsverfahren

Die NRW.URBAN GmbH & Co. KG vermarktet das landeseigene Grundstück aus einer Fiskalerbschaft im Auftrag der Bezirksregierung Düsseldorf. Zur Veräußerung der Liegenschaften des Landes NRW wird ein mehrstufiges Bieterverfahren zum Höchstgebot unter Berücksichtigung der Vorschriften der Landeshaushaltsordnung (LHO) und des europäischen Rechts durchgeführt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um ein förmliches Vergabeverfahren handelt und nicht mit der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL) vergleichbar ist.

Dieses Verfahren ist eine an einen unbestimmten Personenkreis gerichtete, für die NRW.URBAN und das Land NRW unverbindliche Aufforderung zur Abgabe von Kaufangeboten.

Der Verkauf der Liegenschaft erfolgt mit Bebauung „wie es steht und liegt“.

Die Beurkundung soll nach Erteilung des Zuschlages kurzfristig erfolgen.

Nach erfolgter Prüfung und Entscheidung zur Verfahrensdurchführung, erhält der Bieter mit dem höchsten Gebot (Höchstgebot) den Zuschlag.

2.2

Zielgruppen/ Bieter

Im Bieterverfahren sind natürliche und juristische Personen oder Zusammenschlüsse von natürlichen und/ oder juristischen Personen als Bieter bzw. Bietergemeinschaften zugelassen. Bietergemeinschaften müssen gesamtschuldnerisch haften und einen für die Vertretung der Bietergemeinschaft in dem Bieterverfahren bevollmächtigten Vertreter bestimmen. Dieses Bieterverfahren kann aus bis zu drei Bieterunden bestehen.

In der zweiten und ggf. dritten Bieterunde nennt die NRW.URBAN sämtlichen Bietern/ Interessenten aus der vorhergegangenen Bieterunde das

Höchstgebot der letzten Bieterunde. Diese haben dann die Möglichkeit, das eigene Angebot zu verbessern, indem sie ein weiteres, neues Angebot abgeben. Wenn es sich um die letzte Bieterunde handelt, informiert NRW.URBAN alle Bieter/ Interessenten über diesen Umstand, sodass diese ihr letztes Angebot („last and final offer“) abgeben können.

Nicht rechtzeitig eingereichte Angebote werden in der jeweiligen Bieterunde nicht berücksichtigt. Nicht rechtzeitig eingereichte Angebote führen nicht zum Ausschluss aus dem Verkaufsverfahren – der Bieter kann sein Angebot in gegebenenfalls weiteren Bieterunden erneut einreichen. Fristgerecht eingereichte Angebote von Bietern, die an einer vorherigen Bieterunde nicht teilgenommen haben, werden berücksichtigt.

3. Lage

3.1

Makrolage

Das Verkaufsobjekt befindet sich im Westen von Nordrhein-Westfalen am südwestlichen Rand der linksrheinisch gelegenen kreisfreien Stadt Krefeld, die Ende 2022 rd. 228.400 Einwohner hatte und dem Regierungsbezirk Düsseldorf angehört.

Die Stadt Krefeld grenzt im Norden an die Städte Neukirchen-Vluyn und Mors im Kreis Wesel, im Osten und Nordosten an die kreisfreie Stadt Duisburg, im Süden an die Städte Meerbusch im Rhein-Kreis Neuss und Willich im Kreis Viersen sowie im Westen an die Städte Tönisvorst und Kempen im Kreis Viersen. Die Landeshauptstadt Düsseldorf liegt ca. 19 km in südöstlicher Richtung vom Zentrum Krefelds entfernt.

Krefeld ist über die Bundesautobahn A 57 (Köln–Nimwegen), die in nord-südlicher Richtung verläuft, sowie an die südlich verlaufende A 44 (Aachen–Kassel) an das überregionale Fernstraßennetz angebunden, zusätzlich führen die Bundesstraßen B 9, B 57, B 288 und B 509 durch das Stadtgebiet.

Der zentral gelegene Krefelder Hauptbahnhof bietet auf der Bahnstrecke Duisburg – Mönchengladbach über den „Niers-Haard-Express“ (RE 42) und die „Rhein-Niers-Bahn“ (RB 33) via Duisburg HBF oder Düsseldorf HBF Anschlussmöglichkeiten an das überregionale Schienennetz. Des Weiteren verbinden die Stadtbahnlinien U70 und U76 der Rheinbahn den zentralen Umsteigepunkt Rheinstraße mit der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wird durch vier Straßenbahnlinien sowie zahlreiche lokale und regionale Buslinien gewährleistet. Der internationale Flughafen Düsseldorf ist etwa 20 km vom Stadtzentrum entfernt.

3.2

Mikrolage

Das insgesamt rd. 345 m² große Verkaufsobjekt befindet sich am südöstlichen Rand des Krefelder Stadtteils Forstwald, der im Norden und Osten unmittelbar an die ausgedehnte Waldfläche „Forstwald“ angrenzt. Der Stadtteil Forstwald hatte Ende 2022 rd. 3.640 Einwohner. Das Stadtzentrum von Krefeld befindet sich nordöstlich in ca. 6 km Entfernung .

3.3

Entfernungen

Die nächstgelegene Bushaltestelle „An Maria-Waldrast“ liegt ca. 100 m entfernt an der Forstwaldstraße und wird in regelmäßigen Abständen angefahren. Der RB-Haltepunkt „Forsthaus“ ist in ca. 1,0 km vom Verkaufsobjekt erreichbar und wird von der „Rhein-Niers-Bahn“ (RB 33) sowie der Emscher-Niederrhein-Bahn“ (RB 35) tagsüber im Stundentakt bedient.

In ca. 2,0 km Entfernung befindet sich die B 57 Richtung Krefeld und in ca. 3,3 km ist ein Anschluss an die A 44 (Anschlussstelle „Krefeld-Forstwald“) vorhanden.

3.4

Umgebung

Das Verkaufsobjekt befindet sich an der Forstwaldstraße, die dort als einspurige Wohnstraße mit beidseitigem Fußweg ausgebaut ist. Die nähere Umgebung um das Verkaufsobjekt ist überwiegend durch eine wohnbauliche Nutzung in Form von ein- bis zweigeschossigen Ein- bis Zweifamilienhäusern in sowohl offener als auch geschlossener Bauweise mit unterschiedlichen Dachformen und Stilrichtungen geprägt.

Im Siedlungsgebiet sind nur ein Kiosk und eine Bäckerei vorhanden, weitere Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in angrenzenden Stadtteilen. In weniger als 300 m Entfernung liegt die katholische Kindertagesstätte „Maria Waldrast“, in rd. 600 m Entfernung die städtische Grundschule „Forstwaldschule“.

4. Informationen zum Grundstück

4.1

Kaufpreis

Der Kaufpreis ergibt sich im Rahmen des Bieterverfahrens. Das Mindeststartgebot liegt bei **310.000 €**.

4.2

Grundstücksangaben

- Gemeinde: Krefeld
- Gemarkung: Benrad
- Flur: 7
- Flurstücke (Größe): 1020 (19 m²), 1030 (301 m²), 1019 (79 m², zu 1/6 Anteil), 1023 (74 m², zu 1/6 Anteil)
- Grundbuch:
 - Bestandsverzeichnis: verschiedene Grunddienstbarkeiten
 - Abt. II: verschiedene Grunddienstbarkeiten
 - Abt. III: eine Grundsuld und eine Hypothek
(Löschungsbewilligungen liegen vor)

4.3

Beschreibung Grundstück

Das Verkaufsobjekt Forstwaldstraße 636 setzt sich aus vier Flurstücken mit einer Gesamtgröße von rd. 345 m² zusammen. Das Flurstück 1030 mit einer Größe von 301 m² ist mit der Doppelhaushälfte Nr. 636 bebaut, hat einen annähernd rechteckigen Zuschnitt und befindet sich am Ende eines Stichweges von der Forstwaldstraße. Der 79 m² große Stichweg (Flurstück 1019) dient zur fußläufigen Erschließung der anliegenden Grundstücke. Dem Verkaufsobjekt ist davon 1/6 Anteil mit einer Größe von rd. 13 m² zugeordnet. Am Anfang des Stichweges befindet sich die zum Verkaufsobjekt gehörende Einzelgarage auf dem Flurstück 1020 mit einer Größe von 19 m². Die Garage ist über eine gemeinsame Zufahrtsfläche von der Forstwaldstraße aus erschlossen. Der sog. Garagenhof (Flurstück 1023) hat eine Größe von 74 m², wovon dem Verkaufsobjekt 1/6 Anteil mit rd. 12 m² zugeordnet sind.

Die Flurstücke sind weitgehend eben und haben einen regelmäßigen rechteckigen Zuschnitt.

4.4

Beschreibung Bebauung/ Außenanlagen

Bei dem aufstehenden Wohnhaus handelt es sich um eine zweigeschossige, voll unterkellerte Doppelhaushälfte mit Flachdach. Das Gebäude wurde um 1977 errichtet. Die Räumlichkeiten stehen seit rund zwei Jahren leer und befinden sich überwiegend in einem altersgemäß abgenutzten Zustand.

Die Außenanlagen sind seit längerem vernachlässigt und bestehen im Wesentlichen aus verwilderten Brombeerranken, einigen größeren Nadelbäumen an der nordöstlichen Grundstücksgrenze, Strauchwerk, einer baufälligen Gartenlaube sowie einer Terrasse aus großformatigen Betonplatten. Der Vorgarten wird durch einen Metallzaun mit Gartentor begrenzt.

4.5

Beschreibung Konstruktion/ Ausführung

Wohnhaus:

Die (oberirdischen) Außenwände des Wohnhauses bestehen größtenteils aus 11,5 cm Verblendmauerwerk, einer ca. 2 cm starken Luftschicht bzw. Mörtelfuge sowie 17,5 cm starken Bimshohlblocksteinen, die innenseitig überwiegend verputzt und tapeziert sind. Eine Wärmedämmschicht ist vermutlich nicht vorhanden. Der obere Abschluss wurde als Flachdach mit Bitumenschweißbahn-Abdichtung und innenliegender Entwässerung ausgeführt, der Erhaltungszustand der Dachhaut konnte nicht festgestellt werden.

Das Kelleraußenmauerwerk besteht vermutlich aus Kalksandsteinmauerwerk mit Außenisolierung. Die tragenden Innenwände wurden aus Bimssteinen, die nicht-tragenden aus Gipsplatten erstellt, jeweils beidseitig verputzt oder gespachtelt und überwiegend tapeziert, in Nassräumen teils türhoch gefliest.

Die Holzfenster mit teils Dreh-Kipp-, teils nur Kipp-Funktion stammen offensichtlich aus dem Errichtungszeitraum. Sie verfügen über die seinerzeit übliche Isolierverglasung und sind insbesondere im Obergeschoss erheblich verwittert. Das gartenseitige Wohnraumfensterelement besteht neben der Festverglasung aus einer Hebetür mit Schiebelüftung. Rundum sind außenliegende Rollläden vorhanden, die manuellen Gurtwickler sind teilweise defekt. Die Fensterbänke außen sind aus Aluminiumprofilen, innen aus Holz oder Natursteinplatten.

Im KG befinden sich Stahlkellerfenster (einfachverglast) mit Mäusegittern sowie ein ebenfalls stark verwittertes Kiefernholzfenster im großen Keller-raum. Die Haustür ist als Holzrahmentür mit großflächiger Isolierverglasung und Metallschutzgitter ausgeführt. Die Holzfurnier-Innentüren sind nur teilweise vorhanden, in EG und OG in Stahlfassungszargen, im KG in Stahleckzargen; T30-Stahlblechtür zum Heizungsraum.

Sämtliche Geschossdecken bestehen aus Stahlbeton. Sie sind bis auf das KG unterseitig verputzt und mit Anstrich versehen.

Die Fußböden der Wohn- und Schlafräume sind als schwimmender Estrich ausgeführt.

Im EG: Wohn- und Essraum in Eiche-Mosaik-Stäbchen-Parkett, Flur und Gäste-WC in Fliesen, Küche in PVC-Fliesen;

Im OG: Teppichböden bis auf Bad (Bodenfliesen 10/10); im KG: durchgängig Zementestrich oder Beton, Bodeneinläufe in Waschküche und Heizungsraum.

Die Innentreppen bestehen aus Trittstufen aus Buchenholz mit einer Geländer Wand aus senkrechten Mahagoni-Holzstäben. Die Außentreppe zum rückwärtigen Garten ist aus Beton, mit Stahlstabgeländer ausgeführt.

Das Wohnhaus verfügt über eine dem Alter entsprechende übliche Elektroinstallation in eher geringer Anzahl, überwiegend Unterputzverlegung, aus dem Errichtungszeitraum. Hausanschluss, Zähler und Unterverteilung befinden sich im KG.

Die Sanitärinstallationen sind in einfachem Standard (aus dem Errichtungszeitraum) ausgeführt:

im EG: Gäste-WC mit Handwaschbecken und Stand-WC mit wandhängendem Aufputz-Spülkasten, Küchenzeile mit einfacher Mischbatterie, Warmwasser-Anschluss und Fliesenspiegel;

im OG: Bad mit Handwaschbecken, Stand-WC mit wandhängendem Aufputz-Spülkasten, Duschkabine und Badewanne;

im KG: Hebeanlage, Waschmaschinenanschluss und Ausgussbecken.

Heizungsinstallation: Gaszentralheizung, Fa. Viessmann Fabrikat Vitola 200, 18 – 20kWh, mit 150 ltr-WW-Bereitung. Der ehemalige Ölbrenner wurde ca. 2006 auf Gas umgerüstet und die Kunststoff-Öltanks ausgebaut. Überwiegend ältere Rippenheizkörper mit Thermostatventilen (vermutlich aus dem Errichtungszeitraum), Zuleitungen größtenteils unter Putz. Im

Wohnzimmer befindet sich ein zusätzlicher Konvektor-Heizkörper mit Natursteinabdeckung auf Stützkonsolen. Das KG ist teilweise beheizt.

Garage:

Die Fertiggarage wurde vermutlich ebenfalls um 1977 errichtet und besteht aus großformatigen Sichtbetonfertigteilen, die Bodenplatte ist ebenfalls aus Beton. Das Flachdach ist mit Bitumenschweissbahnen abgedichtet und verfügt über einen innenliegenden Dacheinlauf. Das Garagenschwinger besteht aus einem verzinkten Metallrahmen mit einer Füllung aus Profilholzbrettern. Elektroinstallation oder Heizung sind nicht vorhanden.

4.6

Flächengrößen

| | |
|-----------------------------|---|
| Überbaute Fläche Wohnhaus: | ca. 59 m ² |
| Bruttogrundfläche Wohnhaus: | ca. 178 m ² (KG, EG, OG) |
| Wohnfläche: | ca. 91 m ² (EG: ca. 45 m ² /OG: ca. 46 m ²) |
| Bruttogrundfläche Garage: | ca. 19 m ² |

4.7

Baumängel/ Bauschäden

Am Wohnhaus sind aufgrund des längeren Leerstandes und der Überalterung zahlreiche Mängel vorhanden. Sämtliche Holzfenster sind erheblich verwittert, im OG dringt teilweise Regenwasser über die Fensterbänke ein. Die Rollläden sind teilweise nicht mehr „gängig“, einige Gurtwickler sind zu erneuern. Die Sanitäröbekte sind überaltert, die Wandfliesen entsprechen dem damaligen Zeitgeist. Die Elektroinstallation ist spärlich und überaltert, das Schalter- und Steckdosenprogramm stammt aus dem Errichtungszeitraum. Der Zustand bzw. die Funktionsfähigkeit der Flachdachabdichtung konnte aufgrund der fehlenden Zugänglichkeit nicht festgestellt werden. Es war keine Wärmedämmung erkennbar.

Auf dem Parkettfußboden vor dem Wohnzimmerfenster ist ein größerer Wasserschaden erkennbar. Im OG ist eine Rissbildung an mehreren Stellen kurz unterhalb der Stahlbetondecke erkennbar, im Kinderzimmer sind ebenfalls Feuchteschäden in beiden Außenecken (oben) erkennbar. Die Teppichböden im OG sind abgängig. Großflächige Feuchtespuren sind insbesondere an den Kelleraußenwänden erkennbar. Die Beton-Außentreppe weist ebenfalls starke Feuchtespuren auf.

Die Garage befindet sich in einem altersgemäßen Zustand. Die Dachränder sind stellenweise erheblich vermoost.

Zusammenfassend weist das Wohnhaus aufgrund des vernachlässigten Erhaltungszustandes einen deutlichen Instandhaltungsstau und damit verbundenen Instandsetzungsbedarf aus.

4.8

Belastungen

Gemäß Auskunft der Stadt Krefeld (Fachbereich Bauaufsicht) sind im Baulastenverzeichnis für das Verkaufsgrundstück keine Eintragungen enthalten.

4.9

Baurecht

Der Flächennutzungsplan der Stadt Krefeld stellt das Verkaufsgrundstück als Wohnbaufläche (W) dar. Darüber hinaus befindet sich das Grundstück im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 158-I Teil 1 vom 24.01.1997. Demnach liegen folgende Festsetzungen für das Verkaufsgrundstück vor: WR (Reines Wohngebiet); I – II-geschossige, geschlossene Bauweise; GRZ=0,4; GFZ= 0,6.

Verbindliche Auskünfte zu baulichen Änderungen sind bei der Stadt Krefeld, Fachbereich Bauaufsicht (Bauinfo-Büro) einzuholen: [Bauberatung | Serviceportal der Stadt Krefeld](#)

Das Grundstück befindet sich nicht im Geltungsbereich einer Sanierungs- oder Erhaltungssatzung und ist nicht Bestandteil eines Umlegungsgebietes.

4.10

Altlasten, Denkmalschutz

Gemäß Auskunft der Stadt Krefeld (Fachbereich Umwelt und Verbraucherschutz) liegen für das Verkaufsgrundstück keine Erkenntnisse über Altstandorte oder Altablagerungen vor. Es wird insofern von einem altlastenfreien Zustand ausgegangen.

Für das aufstehende Gebäude liegt kein Eintrag in die Denkmalliste der Stadt Krefeld vor.

4.11

Miete/ Pacht

Das Grundstück ist derzeit ungenutzt und es bestehen keine Miet- oder Pachtverhältnisse. Das Wohnhaus ist weitgehend leergeräumt, größere Möbelstücke befinden sich noch im Wohn- und Esszimmer, in der Küche sowie im Schlafzimmer und sind vom zukünftigen Käufer zu übernehmen bzw. ggfls. zu entsorgen.

4.12

Erschließung

Das Verkaufsgrundstück ist über die öffentliche Verkehrsfläche Forstwaldstraße verkehrstechnisch erschlossen und an die Kanalisation angebunden.

Von den Versorgungsträgern werden die Medien Strom, Gas, Telekommunikation und Wasser in das Gebäude eingespeist.

Gemäß Auskunft der Stadt Krefeld (Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung) fallen Erschließungsbeiträge nach BauGB und Kanalanschlussbeiträge nach KAG NRW für die Erschließungsanlage Forstwaldstraße nicht mehr an. Ebenfalls sind keine Straßenbaubeiträge nach KAG NRW zu entrichten.

5. **Bewerbungsablauf**

5.1

Angebotsabgabe

Die Angebote sind über das Formular auf der Homepage der NRW.URBAN ([Höchstgebotverfahren Krefeld-Forstwald, Doppelhaushälfte in ruhiger Lage - NRW.URBAN \(nrw-urban.de\)](#)) einzureichen. Angebote per Post, Fax, E-Mail oder Telefon werden nicht berücksichtigt.

5.2

Bewerbungsfrist

Die Frist zur Abgabe eines Angebotes endet am **06.06.2024** (Uhrzeit: 23:59).

5.3

Bewerbungsunterlagen

In jeder Bierrunde sind Angebote vollständig, bedingungs- und vorbehaltlosfrei innerhalb der Angebotsfrist einzureichen. Folgende Unterlagen sind für eine vollständige und im Verfahren zugelassenen Bewerbung notwendig:

- vollständiger Name und Adresse des Bieters/ der Bietergemeinschaft
- gegebenenfalls Angabe des bevollmächtigten Vertreters
- das Gebot mit Währung in vollen Euro (Cent Beträge sind nicht zulässig)
bedingungsfrei: Das Angebot des Bieters darf an keinerlei Voraussetzungen geknüpft sein.
- Vorbehaltlosfrei: Das Angebot des Bieters darf keine Einschränkungen beinhalten.

5.4

Datenschutz- und Einwilligungserklärung

Interessenten werden gebeten, der Datenschutz- und Einwilligungserklärung zuzustimmen. Diese Zustimmung ist zur Teilnahme am Verfahren notwendig und wird durch Aktivierung des entsprechenden Kästchens im Bewerbungsformular erteilt.

5.5

Rechtliche Hinweise zum Verkaufsverfahren

Die NRW.URBAN und das Land NRW behalten sich vor, jederzeit das Bieterverfahren abzubrechen und das Grundstück nicht zu veräußern. Auch im Falle der Verfahrenseinstellung erstattet NRW.URBAN bzw. die Bezirksregierung keine Kosten für die Beteiligung am Verfahren und/ oder die Ausarbeitung von Angeboten. Sämtliche Aufwendungen des Bieters/ Interessenten aus oder im Zusammenhang mit seiner Beteiligung an dem Verfahren sind durch ihn selbst zu tragen.

Schadensersatzansprüche oder sonstige Ansprüche gegen NRW.URBAN, das Land NRW oder die Bezirksregierung im Zusammenhang mit der Durchführung oder Nichtdurchführung dieses Bieterverfahrens sind ausgeschlossen.

Die NRW.URBAN und das Land NRW behalten sich die volle Entscheidungsfreiheit darüber vor, ob und an wen und zu welchen Bedingungen die Veräußerung erfolgt.

Die NRW.URBAN erteilt keinen Maklerauftrag und übernimmt keine Maklerentgelte. Der Erwerber trägt sämtliche Kosten des Vertragsabschlusses und seiner Durchführung, einschließlich der Grunderwerbsteuer.

Auf Verlangen der NRW.URBAN hat der künftige Erwerber eine belastbare Finanzierungsbestätigung einzureichen.

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität und den Inhalt der Angaben sowie verlinkter Webseiten übernimmt NRW.URBAN keinerlei Haftung, ebenso wenig für die Richtigkeit der beigefügten Unterlagen (wie z.B. Maßstabstreue). Der Interessent hat sich selbst bei den zuständigen Behörden zu informieren. Zur Verifizierung der Angaben/ Unterlagen sind ggf. eigene Prüfungshandlungen durch den jeweiligen Kaufinteressenten durchzuführen.

Die im Rahmen des Bieterverfahrens zur Verfügung gestellten Unterlagen dürfen ausschließlich im Rahmen dieses Verfahrens und nur für die Zwecke

der Beteiligung an dem Bieterverfahren verwendet werden. Eine weitergehende oder anderweitige Nutzung setzt die vorherige schriftliche Einwilligung der NRW.URBAN voraus.

6. Links

6.1 [Homepage NRW.URBAN mit Veröffentlichung Ausschreibung Höchstgebotverfahren Krefeld-Forstwald, Doppelhaushälfte in ruhiger Lage - NRW.URBAN \(nrw-urban.de\)](#)

6.2 [Homepage Stadt Krefeld – Bauaufsicht \(Bauinfo-Büro\) Bauberatung | Serviceportal der Stadt Krefeld](#)

6.3 [Veröffentlichung Ausschreibung bei immowelt https://www.immowelt.de/expose/2dju45y](https://www.immowelt.de/expose/2dju45y)

7. Weitere Unterlagen

Bewerbungsformular

Datenschutz- und Einwilligungserklärung

Luftbild, Fotos Grundstück und Gebäude

Grundrisspläne, Schnitt

Auszüge aus Übersichtskarte und Stadtplan

Auszug aus Bebauungsplan

8. Impressum

Verantwortlich:



NRW.URBAN GmbH & Co KG
Revierstraße 3
44379 Dortmund

info@nrw-urban.de
www.nrw-urban.de

im Auftrag der Bezirksregierung Düsseldorf des Landes Nordrhein-Westfalen

Bezirksregierung
Düsseldorf



Dortmund im April 2024